

schaftlichen Eigentums auch im Zusammenwirken mit dem Volkseigentum für das notwendige Wirtschaftswachstum besser auszunutzen. Das entspricht den Beschlüssen des XI. Parteitages der SED.

Diese Fragen gründlich mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern zu beraten, dazu die den örtlichen Bedingungen entsprechenden Schritte einzuleiten, das sind wichtige Führungsaufgaben für die Parteiorganisationen. Das stellt neue Anforderungen an die konzeptionelle, längerfristige Ausarbeitung von Entwicklungsfragen. Darin müssen die Wissenschaftler wirksamer einbezogen werden, und die wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse sind konkreter in die Praxis überzuleiten. Die Parteiorganisationen sollten deshalb den Entwicklungskonzeptionen für die Kooperationen der LPG und VEG Pflanzen- und Tierproduktion besonderes Augenmerk schenken. Es ist vorgesehen, daß dem Rat für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft als Beratungsorgan des Rates des Kreises dabei eine größere Rolle zukommt. Im Entwurf der Rahmenarbeitsordnung sind die Vorstellungen für seine Arbeit zur Diskussion gestellt.

Die Dörfer
produktiver und
schöner machen*

Im Bericht des ZK an den XI. Parteitag der SED unterstrich der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker: „Auch in Zukunft sehen wir ein wichtiges Anliegen darin, das Dorf als Zentrum landwirtschaftlicher Produktion und bäuerlichen Lebens zu entwickeln und durch die verschiedensten Maßnahmen den wesentlichen Unterschied zwischen Stadt und Land zu überwinden!“ Diese Aufgabe ist eine große Herausforderung. Jede LPG und jedes VEG, alle Betriebe und Kräfte in den Dörfern müssen sich ihr stellen.

Als eine sinnvolle Ergänzung der landwirtschaftlichen Produktion in den LPG, VEG und GPG betrachten wir die individuelle Produktion von landwirtschaftlichen und gärtnerischen Erzeugnissen. Sie muß weiter unterstützt werden.

Die bisherigen Erfahrungen nutzend, kommt es darauf an, die Einheit von landwirtschaftlicher Produktion und dem Leben auf dem Dorf überall weiter auszugestalten. Darauf sollten unter Führung der Partei im engen Zusammenwirken mit den Ortsausschüssen der Nationalen Front alle gesellschaftlichen Kräfte, insbesondere die VdGB, der FDGB, die FDJ und der VKSK, gelenkt werden. Besonders die Wahlversammlungen der Ortsorganisationen und die Kreisdelegiertenkonferenzen der VdGB haben die vielfältigen Initiativen und Möglichkeiten dieser politischen Massenorganisation der Genossenschaftsbauern und Genossenschaftsgärtner deutlich gemacht.

Den Dialog
überall fördern
und nutzen

Ausgerüstet mit den Beschlüssen des XI. Parteitages und dem Entwurf des Beschlusses zum XIII. Bauernkongreß der DDR bereiten die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unter Führung der Parteiorganisationen den Kongreß als bedeutendes politisches und gesellschaftliches Ereignis vor. Von unschätzbarem Wert für unsere gesellschaftliche Entwicklung werden die vielfältigen Initiativen, Vorschläge, Hinweise und Überlegungen sein, wie der eigene Beitrag zur Stärkung des Sozialismus erhöht werden kann. Den Dialog zwischen der Partei und den Werktätigen, der zu den Entwürfen der Dokumente für den XIII. Bauernkongreß im vollen Gange ist, gilt es allseitig zu fördern und sorgfältig für die weitere Arbeit zu nutzen. Das ist der Auftrag des XI. Parteitages an jeden Genossen und an jede Grundorganisation. Das stärkt das Vertrauen zur Politik der Partei und in die Stabilität unserer sozialistischen Entwicklung.